

Gemeindepost Spittal/Drau

Weihnachtsausgabe



Frohe Weihnachten!

Zugestellt durch Österreichische Post AG



stadt-spittal.spoe.at



facebook.com/spoe.spittal

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Ich hoffe, diese Zeilen erreichen Sie bei guter Gesundheit. Nachdem sich das Jahr dem Ende zu neigt, möchte ich den Anlass nutzen, um auch unsere politische Arbeit zu reflektieren.

Im letzten Jahr haben wir über unseren Antrag zum Erhalt des Spittaler Strandbades berichtet. Erste positive Schritte wurden heuer gesetzt und ich hoffe, dass nächstes Jahr, nach erfolgter Dachsanierung, auch wieder ein Betreiber fürs Restaurant gefunden werden kann. Durch die Initiative unseres Gemeinderates Dr. Adi Lackner sind wir mittlerweile wohl auch eine der aktivsten Gemeinden bei Europathemen und -veranstaltungen. Akzente konnten auch in Sachen Kinder- und Familienfreundlichkeit mit der Spielplatzoffensive und neuen Fahrzeugen für „Essen auf Räder“ gesetzt werden. Weitere Verbesserungen für Radfahrer:innen und Fußgänger:innen liegen unserer

Verkehrsreferentin Vizebürgermeisterin Angelika Hinteregger besonders am Herzen.

Wir leben in einer Zeit voller Herausforderungen – in der die Liste der Krisen und Konflikte, welche uns betreffen, leider immer länger wird. Viele Menschen leiden unter der täglichen Flut an schlechten Nachrichten. Sie machen sich Sorgen und Ängste entstehen. Ängste, die mitunter politisch instrumentalisiert werden. Das ist nicht richtig. Unabhängig von der Parteizugehörigkeit sollte unser gemeinsames Bestreben sein, in Lösungen zu denken und zu handeln, nicht in Schuldzuweisungen.

Zuversicht und positive Zukunftsperspektiven möchte auch unser neu gewählter Bundesparteiohmann Andreas Babler verbreiten. Bei seinem Besuch am Spittaler Kirchtag konnten sich viele Spittalerinnen und Spittaler von seiner Bürgernähe überzeugen. Ein

freundlicher, cooler Typ, der gerne unter Menschen ist und ihnen auch genau zuhört. Er steht für eine Politik von unten nach oben, bei der Kinder im Mittelpunkt stehen und Gerechtigkeit das oberste Prinzip ist.

Ich wünsche Ihnen allen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Lieben und einen guten Start ins neue Jahr voller Hoffnung und Zuversicht.

Ihr Andreas Unterrieder
Stadtparteivorsitzender



„Essen auf Rädern“ - ein Erfolgsmodell wird Fünfzig

Seit fast 50 Jahren versorgt die von SPÖ Bürgermeister Hans Hatz ins Leben gerufene Aktion „Essen auf Rädern“, viele Spittalerinnen und Spittaler mit täglich frischem Essen.

Bereits im September 1974 startete man in der Stadtgemeinde Spittal unter dem damaligen SPÖ-Bürgermeister Hans Hatz die Aktion „Essen auf Rädern“. Die Abwicklung erfolgte auch damals schon über das Referat für Soziales. Das Essen wird regional im Kolpingheim Spittal gekocht und von dort direkt in Warmhalteboxen an die Bezieher:innen ausgeliefert. Täglich kann zwischen zwei Menüs, bestehend aus einer Suppe, Hauptspeise und Salat und einem Dessert gewählt werden. Besonders wichtig ist es für die zuständige Stadträtin Almut Smoliner auch heute noch, besonders jenen Gemeindebürger:innen, mit kleinen Pensionen, eine täglich frisch gekochte Mahlzeit zu Verfügung zu stellen und gut zu versorgen. Daher sind die Preise pro

Menü sozial gestaffelt und richten sich nach dem Einkommen.

Für alle Interessierten gibt es das Angebot, die ersten sechs Menüs zum halben Preis zu beziehen, um „Essen auf Rädern“ kennenzulernen. Vier sehr engagierte Mitarbeiterinnen sorgen zu zweit im Wechseldienst für die rasche Zustellung des Essens an die rund 125 Bezieher:innen im Gemeindegebiet von Spittal, welches natürlich auch den ländlichen Raum

bis Neuolsach umfasst. Zusätzlich werden auch Kindergärten im Stadtgebiet durch „Essen auf Rädern“ beliefert.

„Bei diesem Angebot geht es aber nicht nur um die Essenslieferung. Für viele ältere Menschen ist dies nahezu der einzige persönliche Kontakt nach außen. Hier spielt also die soziale Kompetenz unserer Mitarbeiterinnen eine wichtige Rolle,“ so Sozialreferentin Str.ⁱⁿ Almut Smoliner.



Unser Jahr in Bildern

Premiere Spittaler Fasching 01/23

SPÖ Kärntenkonferenz 01/2023

Pendlerfrühstücksaktion 02/2023

Geschäftsbesuche LHStv.in Gaby Schaunig 02/23

Mitgliedertreff 2023

Stopp der Gewalt an Frauen und Kinder

Vizebürgermeisterin Angelika Hinteregger setzt sich nun schon seit Jahrzehnten für den Schutz von Frauen und Kindern ein.

Die mittlerweile schon 25 Frauen in Österreich, die Opfer eines Femizids wurden, zeigen die Notwendigkeit auf, Gewalt gegen Frauen und Kinder gemeinsam zu bekämpfen, und geeignete Schutzmaßnahmen zu ergreifen. Bereits auf kommunaler Ebene müssen wir Bewusstsein schaffen, Präventionsmaßnahmen setzen und Opfern von Gewalt Unterstützung anbieten.

Wir müssen den Betroffenen klar machen, dass Gewalt im sozialen Nahfeld, egal in welcher Form, kein Ausrutscher ist und die Schuld immer beim Täter liegt. Wenn man eine betroffene Frau kennt, sollte man den Mut aufbringen, die Beobachtungen anzusprechen und diese über mögliche Anlaufstellen informieren.

„Wichtige Faktoren bzw. Schlüsselkomponenten zur Reduzierung von Gewalttaten an Frauen sind Selbstwertstärkung und die Förderung von Gleichberechtigung, Sensibilisierung für das Thema

und nicht zuletzt Bildung.“, so Vizebürgermeisterin und Leiterin des Frauenhauses Spittal, Angelika Hinteregger.

Nicht zuletzt deshalb hat die Oberkärntner Frauenberatung gemeinsam mit Vertreterinnen aus der Politik sowie dem Dorfservice, dem Familienforum Mölltal und Vitamin R ein vom Frauenreferat Kärnten gefördertes Projekt mit dem Titel **„Nur wer sein Ziel kennt, findet den Weg“** erarbeitet. Dabei will man ab Jänner 2024 hinaus in die Regionen und dort kostenlose, qualitativ hochwertige Vorträge und Workshops zu verschiedenen Themen anbieten.



ANLAUFSTELLEN FÜR OBERKÄRNTEN:

Frauenhelpline gegen Gewalt: 0800 222 555 (österreichweit)

Beratungshotline für Frauen und Mädchen: 0660/244 24 01
(kärntenweit)

Frauenhaus Spittal: 04762/61386 (rund um die Uhr besetzt)

Frauenberatung Spittal: 04762/35994

Unser Jahr in Bildern



Volkshilfe & PVÖ- Niemand darf im Winter frieren!

Unsere befreundeten Organisationen sind gemeinsam im Einsatz für unsere Mitmenschen.

Auf den Hilferuf einer Spittaler Bürgerin haben die Vorsitzende der Volkshilfe Spittal, Andrea Penker und Peter Hotschnig vom PVÖ Spittal rasch reagiert, und für sie gemeinsam eine Fuhre Holzbriketts für die Wintermonate organisiert. Niemand soll im Winter frieren! Seitens der Volkshilfe Spittal gibt es viele Aktionen, um zu helfen - z.B. die Schulstartaktion oder die Weihnachtsaktion. Spittalerinnen und Spittaler können sich jederzeit bei der Volkshilfe melden, wenn sie sich in einer außergewöhnlichen Situation befinden und eine finanzielle Unterstützung benötigen.

„Bitte habt keine Scheu und meldet euch einfach unter der Tele-

fonnummer: 0676/70 66 540 bei mir,“ so die Vorsitzende der Volkshilfe Andrea Penker.

Neben Unterstützungsleistungen bietet der PVÖ Spittal verschiedenste Aktivitäten wie Ausflüge,

Spielnachmittage, Kegeln uvm. Wir freuen uns immer über neue Mitglieder. Nähere Informationen erhält ihr bei der Obfrau des Spittaler Pensionistenverbandes, **Karin Feichter**, unter der Nummer **0699/122 82 222**.



Bundesparteivorsitzender Andreas Babler am 20. Spittaler Kirchtag



Fotos: David Visnjic

Demokratie muss täglich erkämpft werden!

SPÖ Kärnten Landesparteivorsitzender Peter Kaiser zieht Bilanz und gibt einen Ausblick auf 2024.

Die SPÖ Kärnten hat die Landtagswahl 2023 gewonnen, aber Stimmen verloren. Was sind die Gründe und Lehren?

Peter Kaiser: Wir haben einen klaren Auftrag der Wählerinnen und Wähler erhalten. Leider sind einige Botschaften nicht so angekommen, wie sie hätten sollen. Andere Parteien haben mit Ängsten gespielt, während die SPÖ positive Themen dargelegt hat. Es gibt Mängel in der Kommunikation, vor allem im ländlichen Bereich. Hier werden wir nachbessern und alles tun, um verlorenes Vertrauen zurückzugewinnen.

Wie haben Sie die Wahl von Andreas Babler zum neuen SPÖ Bundesparteivorsitzenden wahrgenommen und welche Chancen hat er bei der Nationalratswahl 2024?

Ich habe die Wahl als Tiefpunkt erlebt, bin aber mittlerweile wieder optimistisch. Seit Bablers Wahl rückt die Politik wieder in den Fokus. Die SPÖ stellt derzeit wichtige bundespolitische Themen zur Diskussion. Durch solche Themenstellungen erwachsen Chancen, dass die SPÖ im Nationalratswahlkampf wieder als gestaltende Kraft wahrgenommen wird.

Warum orientiert sich das neue Regierungsprogramm für Kärnten an den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen?

Nachhaltigkeit ist der Schlüssel für ein erfolgreiches Morgen und dafür, dass die kommenden Generationen in Kärnten ein freies, sicheres und selbstbestimmtes Leben führen können. Wir haben schon in der letzten Legislaturperiode wichtige Vorarbeiten geleistet und Meilensteine gesetzt, wie

etwa den Gratis-Kindergarten für ganz Kärnten, das neue Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz, eine neue Raumordnung ...

Der Kärnten Bonus?

Der Kärnten Bonus wurde als schnelle und unbürokratische Soforthilfe initiiert, um die Kärntnerinnen und Kärntner zu entlasten, die am stärksten von der aktuellen Teuerung, der Inflation, betroffen sind. Ich bin grundsätzlich kein Freund von Einmalzahlungen, da sie zu schnell versickern und keinen hohen Wirkungsgrad haben. Deshalb haben wir auch mittlerweile drei Tranchen des Kärnten Bonus ausgezahlt, um eine Form von Kontinuität sicherzustellen – langfristig ist unser Plan, die bestehenden Sozial- und Hilfsleistungen des Landes Kärnten in einer Form zusammenzufassen und zu vereinfachen.

Fällt auch die angedachte Kindergrundsicherung unter diese Leistungen?

Ja, vorausgesetzt, wir schaffen es mit dem Bund, die Finanzierung sicherzustellen. Es gibt keinen Grund für Kinderarmut in Österreich. Das ist ein wachsendes gesellschaftliches Problem.

Corona, die Ukraine, Unwetterkatastrophen, die Inflation und jetzt Israel – es ist ein fordernder Alltag, dem wir uns derzeit stellen müssen. Gibt es 2024 Ihrer Meinung nach Aussicht auf Besserung?

Wir erleben eine Zeitenwende: Instabilität wird zur neuen Normalität, Verunsicherung greift auf vielen Ebenen immer weiter um sich – und wir erleben täglich die

Konsequenzen dieser Angst und Orientierungslosigkeit. Wir müssen politisch proaktiv dagegen angehen, Demokratie muss jeden Tag aufs Neue erkämpft werden. Ukraine, Bergkarabach, die Gräueltaten und unschuldigen Opfer in Israel und Gaza – all das macht nachdenklich und bereitet Sorge. Es ist unsere gemeinsame Aufgabe als Politik, als solidarische Gemeinschaft, alles zu tun, um die Friedensbemühungen verstärkt voranzutreiben. Für uns in Kärnten ergeben sich durch den Koralmtunnel und die Koralmbahn als Teil einer Europas miteinander verbindenden Verkehrsachse enorme Chancen für die Zukunft. Unser langfristiges Ziel, Kärnten zur kinder- und familienfreundlichsten Region auszubauen, verlieren wir dabei nicht aus den Augen. Kärnten soll nachhaltig, erfolgreich und mutig in die Zukunft schreiten.

Ich wünsche allen Kärntnerinnen und Kärntnern ein frohes Fest und erholsame Feiertage.



Spielplatzoffensive - Kindergeschrei ist Zukunftsmusik

Durch die Initiative der SPÖ Gemeinderät:innen ist es 2023 gelungen zusätzliche Mittel für die Sanierung und Attraktivierung der Spittaler Kinderspielplätze zu lukrieren.

Durch einen in der Gemeinderats-sitzung im Dezember 2022 von der SPÖ eingebrachten Antrag, wurden in der Folge mittels einstimmigen Gemeinderatsbeschluss, 2023 insgesamt 80.000 Euro in die Sanierung und Attraktivierung unserer Kinderspielplätze investiert. Fast 60 Prozent dieser Summe konnten dabei durch Förderungen von Land und Bund finanziert werden. Ein wesentlicher Teil des Geldes wurde in den neu gestalteten Spielplatz in der Ponau investiert, wobei das neue

Spielschiff einen Wunsch der Kinder aus dem Zeichenwettbewerb erfüllt. Neue Spielgeräte gibt es aber auch in Neuolsach, St. Peter und im Spittaler Stadtpark. Die zwei angeschafften Korbschaukeln sollen auch Kindern mit Beeinträchtigungen das Schaukeln am Spielplatz Ponau und im Stadtpark ermöglichen.

„Die ständige Sanierung und Attraktivierung unserer Spielplätze sehe ich als unverzichtbare Aufgabe in einer familien- und kin-

derfreundlichen Gemeinde“, so der für die Spielplätze zuständige Stadtrat Andreas Unterrieder.



Gastbeitrag

Geschätzte Spittalerinnen und Spittaler, liebe Jugend!

Die Herausforderungen für uns alle sind sehr groß und die Zeiten turbulent. Die letzten Jahre haben ihre Spuren in der Bevölkerung hinterlassen, auch im Umgang miteinander. Aber bei allen unterschiedlichen Meinungen und Zugängen ist mir im politischen Alltag doch eines ganz besonders wichtig – ein wertschätzender Umgang. Auch die härteste politische Diskussion muss nicht in Beleidigungen und Untergriffigkeiten münden. Deshalb hat die SPÖ Spittal auch auf die beiden, wohl allen bekannten, Aussagen von FPÖ-Chef Angerer scharf reagiert. Denn wir lassen unsere Kindergärten nicht als „kommunistische Umerziehungslager zur Ausbildung von Marxisten“ bezeichnen und wir lassen es auch nicht zu, eine Frau im Landtag „herprügeln“ zu lassen, weder verbal noch in irgendeiner anderen

Form. Das sind Aussagen, die man so nicht stehenlassen kann. Beide Male waren Kinder und Jugendliche anwesend, was mich besonders bestürzt! Das ist gefährlich für die Demokratie, für unser Land und für die Menschen.

Mit einer überparteilichen Petition welche von fast 50 Oberkärntner Bürgermeister:innen und Vizebürgermeister:innen unter-



stützt wurde, haben wir ein klares Zeichen gesetzt. In der Petition haben wir uns ganz klar GEGEN diese Art von politischer Kommunikation ausgesprochen und uns mit großer Wertschätzung hinter unsere Kinderbetreuungseinrichtungen gestellt, in denen unsere Kinder mit viel Herz und Engagement bestmöglich betreut werden.

Wir Erwachsene müssen Vorbild für unsere Jugend sein, in einer Gesellschaft, die sich gemeinsam den Herausforderungen stellt. Dafür setzen wir uns ein, dafür stehen wir!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen eine friedliche Zeit mit Ihrer Familie, mit Zuversicht und vielen schönen Momenten!
Ihre

Bgm.ⁱⁿ LAbg.

Marika Lagerger-Pöllinger

SPÖ Bezirksparteivorsitzende

Arbeitseinkommen entlasten – Millionäre besteuern!

Österreichs Steuersystem ist sehr ungerecht. Arbeit wird extrem stark besteuert, Vermögen kaum. Höchste Zeit für Gerechtigkeit: Der SPÖ-Vorstand hat einstimmig ein Modell für gerechte Millionärssteuern beschlossen, bei dem Eigenheime ausgenommen sind.

Unser Modell
für mehr Gerechtigkeit:



Einfach QR-Code scannen
und Infos erhalten.



BABLER

Eine Millionärssteuer
bringt **100 MIO. EURO**
pro Woche.

Lasst sie uns in **KINDER** investieren.



SPÖ
Kärnten

**Frohe
Weihnachten**
und ein gesundes, neues Jahr 2024!



Überraschen wir gemeinsam Freunde und Bekannte
mit einem **personalisierten Weihnachtsgruß** von mir!

kaiser-peter.at/weihnachten
oder in der **SPÖ Kärnten App** (unter Mitmachen)